Chelenalphütte: Abschlussarbeiten bei der neuen Energieversorgung

Anfangs Saison 2014 waren wichtige Teile der neuen Energieversorgung, welche im Vorfeld in unserer Sektion zu heftigen Diskussion Anlass gegeben hatte, installiert und in Betrieb genommen worden. Ausstehend waren nur noch die Versetzung der Wasserturbine mit Generator an den neuen Standort unterhalb der Hütte sowie die Erstellung einer Druckleitung von der neuen Turbinenwasserfassung zum neuen Turbinenstandort und der Rohrleitung für die Steuer- und Stromkabel von der Turbine zur Hütte. Letztere erfolgte im Verlaufe der Saison 2014, weitgehend in Fronarbeit. Die Versetzung der Turbine war auf den Beginn der Saison 2015 terminiert.

Am Morgen des 7. Juli sass ich im ersten Zug nach Oberkulm, wo mich Bruno Weise empfing. Bruno ist in der Hüttenkommission für Bauten zuständig. Gemeinsam machten wir uns mit dem Auto auf den Weg zur Göscheneralp, nicht ohne unterwegs noch Diesel und Benzin für die beiden Notstromaggregate auf der Chelenalphütte einzukaufen. Diese waren gemäss unseren Informationen nicht betriebstüchtig und es fehlte auch Treibstoff. Da die Turbine von der Firma Esotec, welche mit der Planung und dem Bau der neuen Energieversorgung beauftragt war, zum Einbau in das neue Gehäuse abtransportiert worden war, stand in der Hütte für die Stromerzeugung nur die kleine Solaranlage zur Verfügung. Uns erwartete also hinsichtlich Stromversorgung eine eher schwierige Situation.

In der Göscheneralp standen zwei Angestellte der Firma Esotec mit der in das Schutzgehäuse eingebauten Turbine und Montagegerätschaften bereits bereit. Nur das richtige Wetter für den Helikopterflug fehlte noch. Zwei anderen Gruppen, Strahlern und einer Reparaturequipe für Steinschlagnetze, war dasselbe Schicksal beschieden: Warten! Weil uns nichts Besseres blieb, beschlossen wir, uns die Zeit im Restaurant zu vertreiben, als dieses schliesslich die Türen öffnete. Dies gab uns Gelegenheit vieles über die Arbeiten an Steinschlagnetzen und über das Strahlen zu erfahren. Nach etwa zwei Stunden hatte Petrus ein Einsehen: Der Heli-

kopter konnte uns und anschliessend die Turbine auf die Chelenalphütte fliegen, wo wir von Rusina und Roman mit Erleichterung empfangen wurden.
Die beiden Esotec-Angestellten machten sich an die Arbeit: Am ersten Tag widmeten sie sich primär der Installation der Turbine am neuen Standort und auch dem Einzug der Steuer- und der Stromleitung von der Hütte zur Turbine. Bruno wandte sich den widerspenstigen Notstromgeneratoren zu. Dabei kam ihm als Besitzer eines abgelegenen Ferienhauses seine breite Erfahrung im Umgang mit solchen Geräten zugute. Das neuere der beiden (Benzingenerator) konnte er, nachdem er festgestellt hatte, dass dieses wegen Spritmangels jeweils nach kurzer Zeit immer wieder abstellte, schliesslich in Dauerbetrieb versetzen. Die Lösung: Der Deckel des Treibstofftanks musste leicht gelockert werden, damit Luft nachströmen konnte. Trotz eindringlichem Zureden und anderer Massnahmen verweigerte der ältere Dieselgenerator hartnäckig seinen Dienst. Ich als der Schwächere der beiden konnte ihn nicht einmal anziehen: Ich musste an Rusina denken. Bruno und ich gelangten zur Ansicht, dass dieses Gerät wohl entsorgt werden muss. Am Abend des ersten Tages konnten wir aber trotzdem das gute Abendessen von Rusina in gelöster Stimmung geniessen. Der Fortschritt der Arbeiten zur Verlegung der Turbine war beträchtlich, für die Stromversorgung stand der Benzingenerator zur Verfügung.
Am zweiten Tag erfolgten die umfangreichen neuen Verkabelungen in den Strom- und Steuerungseinrichtungen und gegen Abend die ersten Versuche zur Einstellung und Inbetriebsetzung der komplexen Anlage. Der Fortschritt der Arbeiten war jedenfalls so, dass Bruno im Verlaufe des Tages beruhigt die Chelenalphütte verlassen konnte, um sich wieder seiner beruflichen Tätigkeit zuzuwenden. Ich selber konnte den ganzen Tag den Fortschritt der Arbeiten beobachten. Mein besonderes Interesse galt dabei der Inbetriebsetzung der Turbine. Die Anlage erreichte gerade zur richtigen Zeit ein erstes Mal einen stabilen austarierten Dauerbetrieb: Das Abendessen war bereit. Nach einigen Betriebskontrollen legten wir uns alle zum Schlafen.
Am Morgen des dritten Tages konnten wir befriedigt feststellen, dass die Anlage die Nacht über stabil gearbeitet hatte. Nun war es an der Zeit, Rusina in die Bedienung der Anlage einzuführen, u. a. das Wiederanfahren der Turbine. Anschliessend testeten die Esotec-Angestellten das Verhalten der Anlage beim Zuschalten von grossen Stromverbrauchern wie 2kW-Staubsauger, Abwaschmaschine und Waschmaschine. Auch diese Tests bestand die Anlage problemlos. Dasselbe galt aber nicht für die Testgeräte: Es zeigte sich, dass die Waschmaschine unkontrolliert Wasser verlor. Zu diesem Zeitpunkt musste auch ich die Chelenalphütte verlassen, da ich mit Roman zusammen ins Tal

Bild links: Kabelsalat

Bild rechts: Flug der Turbine im Schutzkasten an den neuen Standort

Bei der Chelenalphütte gelandet

wollte, weil ich kein Auto hatte, um von der Göscheneralp nach Göschenen zu gelangen und das Postauto noch nicht fuhr. Noch während uns Elisabeth Mattli, die Ehefrau des langjährigen Hüttenwarts Paul Mattli, in ihrem Auto nach Göschenen chauffierte, erreichte uns die Kunde, dass die Waschmaschine auf der Chelenalphütte nicht mehr zu reparieren sei.
Mein Fazit: Die neue Energieversorgung in der Chelenalphütte ist eine komplexe Anlage. Sie scheint aber von einer erfahrenen und kompetenten Firma mit kompetenten Mitarbeitern geplant und realisiert worden zu sein. Dasselbe scheint auch für die Zulieferfirmen zu gelten. Als ich die Hütte verliess, hat die Anlage einwandfrei funktioniert. Um die Zuverlässigkeit und Stabilität zu erhöhen, ist zu einem späteren Zeitpunkt noch eine neue Turbinensteuerung eingebaut worden. Eine Erkundigung Ende Juli bei Rusina hat ergeben, dass die Energieversorgung sehr gut funktioniert. Ich mag dies Rusina und Roman gönnen. Eine abschliessende Beurteilung kann aber frühestens Ende dieser Saison erfolgen. Die Einführung in die Bedienung der Anlage war, soweit ich diese erlebt habe, zu kurz. Die Instrumentierung der Anlage ist so zu ergänzen, dass das Anfahren und das Betriebsverhalten der Turbine im Betriebsraum besser überwacht werden können. Zur Anlage gehört unbedingt eine schriftliche Bedienungsanleitung, die auch Anweisungen zum Vorgehen bei Störfällen umfasst. Diese beiden Forderungen sind bei der Firma deponiert worden. Unter den Bedingungen, wie sie in der Chelenalphütte gegeben sind, können nur qualitativ hochstehende und robuste Geräte eingesetzt werden. Der Ersatz von alten Geräten (z. B. Tiefkühltruhe) muss präventiv erfolgen, weil jeder Ersatz lange dauert und Helikopterflüge erfordert und auch die Kommunikationsmittel anfällig für Störungen sind. Meiner Meinung nach ist hier die Hüttenkommission auf dem richtigen Weg.
Beat Hollenstein

Einladung „Neue Energieversorgung der Chelenalphütte“

Wir laden dich ein zur Einweihungsfeier der neuen Gesamtanlage, die im Laufe dieses Sommers erstellt und in Betrieb genommen wurde auf den folgenden Termin:

Samstag, 10. Oktober 2015

auf der Chelenalphütte

Programm:

11.30 Uhr	Begrüssung und Apéro
12.15 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Kurzansprachen und Danksagung
14.00 Uhr	Vorstellung und Besichtigung der Anlage
15.00 Uhr	Ausklang und Verabschiedung

Wir sind uns bewusst, dass der Zeitplan für Gäste mit Hin- und Rückreise mit öV und damit mit dem Postauto für das ganze offizielle Programm nicht möglich ist. Es gibt aber die Möglichkeit, das Alpentaxi zu bestellen (041 885 10 86 oder 079 792 20 15). Bitte dies bei der Anmeldung vermerken, dann können wir allenfalls für gemeinsame Fahrten sorgen.
Es besteht im weiteren die Möglichkeit, die Nächte Freitag/Samstag oder Samstag/Sonntag auf der Hütte zu verbringen. Bitte auch dies bei der Anmeldung vermerken, wir werden für die Reservation der Schlafplätze sorgen.
Wir freuen uns sehr auf eine grosse Gästeschar, die das gelungene Bauwerk, das die erwartete Leistung momentan tadellos erbringt und so sehr viel Freude macht, offiziell in Betrieb nehmen wird!
Anmeldetalon auf dem Internet unter Mitteilungen oder beziehen unter info@sac-aarau.ch.
Die Hüttenkommission